

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 78=98 (1932)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schreibt dieses Resultat der heutigen guten körperlichen Fortbildung und der um ein Jahr hinausgeschobenen Rekrutierung zu.

Die Armee steht in enger Fühlung mit den verschiedensten Sportorganisationen des Landes. Es handelt sich dabei für die Armee nicht um Förderung und Züchtung von Champions, sondern um die Hebung des Durchschnitts des Soldaten. Champions sollen dagegen unter den Offizieren und Unteroffizieren herangezogen werden. Die Resultate bei den internationalen Concours hippique sind bekannt. Zum erstenmal soll diesen Herbst ein Fusswettmarsch für Infanterieoffiziere in grösserem Stil durchgeführt werden.

In die Diskussion der Budgets von Luftschiffahrt und Marine soll hier nicht eingegangen werden. Sie war von demselben wehrhaften Geist beseelt, von dem der Senator Grazioli am 20. Mai im Senat sagte: «Unsere Friedensbezeugungen dürfen aber nicht den Wehrwillen der Nation herabmindern.»

Die Diskussion des Armeebudgets wurde in der italienischen Kammer zu einer enthusiastischen Kundgebung für Armee und Landesverteidigung. Die meisten Kammermitglieder sind ehemalige Kriegsteilnehmer, welche wissen, was man dem Soldaten schuldig ist, der sein Land verteidigen soll. Bei uns wollte man ihm aber die Gasmaske vorenthalten, jenen Ausrüstungsgegenstand, der heute bei allen Armeen höchste Selbstverständlichkeit ist.

MITTEILUNGEN

Mitteilungen des Zentralvorstandes der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Vortragstätigkeit Winter 1932/33.

I. Ausländische Referenten. Vortragsreisen.

Generalmajor a. D. Th. von Lerch, Wien.

- a) «Der Kampf Tirols um seine Heimat während des Weltkrieges und die Verhältnisse Südtirols in der Nachkriegszeit.»
 - b) «Kämpfe auf Skiern und Schneereifen in den Karpathen und Alpen.»
 - c) «Auf den Gletschern und in den Dolomiten Tirols im Weltkriege.»
- Aarau a) 25. Oktober 1932, Bern b) 26. Oktober, Winterthur b) 27. Oktober, Luzern c) 28. Oktober.

Chef d'escadron Dupuy, rég. d'art. 4, Mulhouse.

- a) Kämpfe am Hartmannsweilerkopf. (franz.)
- b) Kämpfe am Metzeral. (franz.)

St. Gallen 18. November 1932, Zürich 21. November, Bern 23. November, Aarau b) 24. November, Luzern 25. November, Genève 29. November, Lausanne 30. November.

Général-Major Caracciolo, Messina.

«Défense en montagne — Bataille de Grappa sur le front italien.» (franz.)
Lugano 9. Januar 1933, Bern 11. Januar, Lausanne 12. Januar, Genève
13. Januar, Zürich 16. Januar.

Hptm. a. D. Gustav Goes, Potsdam.

- a) «Die ersten Kämpfe um den Hartmannsweilerkopf, Januar 1915.»
b) «Kann eine durch feindliche Artillerie beherrschte Kuppe auf die Dauer gehalten werden? — Auffangen eines Stosses über eine Kuppe hinweg und Ansetzen des Gegensturmes.»
c) «Ansatz und Durchführung eines grösseren Unternehmens mit beschränktem Ziel im Gebirgskrieg.»
Winterthur b) 9. Februar 1933, St. Gallen a) 10. Februar, Zürich b) 13. Februar, Bern c) 15. Februar, Solothurn a) 16. Februar, Luzern a) 17. Februar.

II. Schweizerische Referenten.

Die nachstehenden Offiziere stellen sich den Sektionen für die Vortragstätigkeit 1932/33 zur Verfügung.

Oberstlt. Ettore Mocetti, Massagno-Lugano.

«Il Grappa e la sua prima difesa.»
«Suggerzioni difensive.» (deutsch, franz. und italienisch)

Oberstlt. i. Gst. Karl Schneider, Bern.

«Vorschläge für Erstellung neuzeitlicher Armeekarten», mit Projektionen und Demonstration von Kartenwerken. (deutsch)

Lt. Col. Reutter, Evole 17, Neuchâtel.

«Organisation et fonctionnement des destructions.» (franz.)

Oberstlt. Vollenweider, Abt. für Sanität des E. M. D., Bern.

«Die sanitärische Beurteilung der Wehrpflichtigen.»
«Ueber den Sanitätsdienst in Schulen und Kursen.» (deutsch)

Oberstlt. Walter Koenigs, Humboldstr. 33, Bern.

«Zusammenarbeit von Kavallerie und Radfahrer.» (deutsch)

Oberstlt. René de Ribeaupierre, Kursaalstr. 6, Bern.

- a) «Equitation militaire et équitation sportive.» (franz.)
b) «La cavalerie suisse et son emploi.» (franz.)

Major i. Gst. Jean Strauss, Liestal, Schulgartenstrasse 4.

«Unsere technischen Uebermittlungsmittel», mit Lichtbildern. (deutsch und franz.)

Major Jakob Vischer, Höhestasse 60, Zollikon.

«Flussübergänge — Kampf um Flüsse», ferner in Vorbereitung «Zerstörung und Wiederherstellung der Verkehrswege.» (deutsch)

Major Jakob Joho, Violette 3, Lausanne.

«Sappeure und Mineure, ihre Ausrüstung und Verwendung.» (deutsch)

Major Schmid, Kdt. S. Bat. 7, St. Gallen.

«Taktische Anwendung der Feldbefestigung, 6 kriegsgeschichtliche Beispiele aus der Zeit 1806—1918.» (deutsch)

Major i. Gst. Nager, Dietikon.

«Schweizerische und italienische Infanterietaktik.»
«Macchiavelli als Militärschriftsteller und militärischer Techniker.» (deutsch)

Major i. Gst. Karl Brunner, Hädeliweg 18, Zürich.

«Die militärpolitischen Verhältnisse Europas um die Zeit der Abrüstungsverhandlungen im Jahre 1932.» (deutsch)

Major L. Willimann, Schlossweg 11, Luzern.

«Zusammenwirken von Infanterie und Artillerie erläutert an kriegsgeschichtlichen Beispielen.»

«Schwere Infanteriewaffen mit Berücksichtigung der neuen Versuchswaffen.» (deutsch)

Major A. Otter, Gönhardhof, Aarau.

«Die Zuteilung von Mitr. Zügen an Inf. Kpn. und die Verwendung der Mitr. Kp. als Mg. Batterie mit kriegsgeschichtlichen Beispielen.» (deutsch)

Major Röthlisberger, Zeitglockenlaube, Bern.

«Ueber die Anlage von Gefechtsexerzieren.» (deutsch)

Major Mäder, Instr. Of. der San. Truppen, Kaserne Basel.

«Das Gefecht von Tagsdorf am 19. August 1914.» Ein kriegsgeschichtliches Beispiel des Vormarsches, der Unterkunft, des Begegnungsgefechtes und Rückzuges eines verst. J. R. (deutsch)

Major Hans Siegrist, Kdt. San. Abt. 4, Brugg,

«Sanitätsdienst der Kämpfe bei Verdun.» (deutsch)

Hptm. Volkart, Wernerstrasse 4, Zürich 2.

«Gaskrieg und Zivilbevölkerung. Unsere Gasmasken. Entwicklungsgeschichte der Gasmasken. Gastaktik.» (deutsch)

Hptm. Othmar Büttikofer, alter Aargauerstalden 9, Bern.

«Funkertruppe der schweiz. Armee, Aufgabe, Organisation, Einsatz, Ausrüstung.»

«Feld- und Geb. Tg. Truppe der schweiz. Armee, Aufgabe, Organisation, Einsatz, Ausrüstung.»

«Uebermittlungstruppen der schweiz. Armee,» Auszug aus den beiden vorstehend angeführten Vorträgen. (deutsch)

Hptm. i. Gst. Kurt Wieress, Luzern.

«Der Maasübergang bei Dinant durch das XII. sächs. A.-K. im August 1914» (gemeinsam mit Oblt. Waibel, Basel). (deutsch)

Oblt. Max Waibel, Kdt. ad. int. V/54, Basel.

«Nachtgefecht auf Grund kriegsgeschichtlicher Beispiele.»

«Der Maasübergang der 3. deutschen Armee bei Dinant vom 22./24. August 1914» (gemeinsam mit Hptm. Wieress).

«Kampfwagen-Taktik im Weltkrieg und in den Nachkriegsjahren.» (deutsch)

Oblt. Ernst Furrer, Kdt. ad. int. III/77, Aarau.

«Kämpfe mit Vortruppen.» (deutsch)

Das Zentralsekretariat (Vord. Vorstadt 21, Aarau) nimmt weitere Anmeldungen schweizerischer Referenten unter Angabe der Themata dankend entgegen.

Völkerbund.

Konferenz für die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen. — Politischer Ausschuss. — Komitee für moralische Abrüstung.

Entschliessungsantrag der Abordnung der Republik San Domingo betr. Spielzeuge mit militärischem Charakter.

«In der Erwägung, dass der Völkerbund unter den Kindern und unter der Jugend aller Länder der Welt die Ideale des Friedens, der Brüderlichkeit und der internationalen Zusammenarbeit verbreiten will, die seine Grundlage bilden; in der Erwägung, dass alle Bemühungen in dieser Richtung, die einen unmittelbaren Einfluss auf die Kinder und die jungen Leute ausüben können, nützlich und von höchster Bedeutung für die Zukunft der Menschheit und für die Gegenwart sind; in der Erwägung, dass alle Anregungen oder Mittel zur Erfüllung dieser schwierigen Aufgabe vorgebracht werden müssen, so heroisch sie auch sein möge,

hat die Abordnung der Republik San Domingo auf der Abrüstungskonferenz die Ehre, den Antrag zu stellen, dass die Konferenz allen Ländern, die hier vertreten sind, empfehlen möge, darüber eine Verständigung herbeizuführen, dass die Herstellung von Spielzeugen mit militärischem Charakter verboten wird.»

Kommentar überflüssig.